

Weiteres Vorgehen hinsichtlich der Fair-Trade-Zertifizierung der Stadt Landshut

| | | | |
|---------------------|--------------------|------------------------|---|
| Gremium: | Umweltsenat | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | 3 | Zuständigkeit: | Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz |
| Sitzungsdatum: | 24.09.2024 | Stadt Landshut, den | 26.08.2024 |
| Sitzungsnummer: | 29 | Ersteller: | Haseneder, Benedikt |

Vormerkung:

Derzeit ist die Stadt Landshut über den Verein „Fair-Trade-Deutschland“ als sog. Fair-Trade-Stadt zertifiziert. Zuletzt erfolgte dies im Jahr 2023 und wird wieder im Jahr 2025 fällig.

Es ist nun zu klären, ob die Zertifizierung tatsächlich weiter erfolgen soll.

Ausgangslage:

Momentan ist die Thematik im Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz angesiedelt. Leider fehlen hier jedoch die Kapazitäten, um der Aufgabe voll gerecht zu werden. Im Jahr 2020 erfolgte im Amt eine Umstrukturierung, bei der der Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft herausgelöst wurde. Der damalige Sachbearbeiter war gleichzeitig auch für das Thema Fair-Trade zuständig. Bei der Umstrukturierung wurde das Thema aber im Umweltamt belassen, ohne entsprechende personelle Kapazitäten zu berücksichtigen. Seitdem ist eine zufriedenstellende Bearbeitung nicht mehr möglich.

Hilfsweise wurde das Thema daher zu Bearbeitung an die Biodiversitätsberatung zugeteilt. Entsprechende Priorisierungen mussten somit zwingend erfolgen, da im Rahmen der Zertifizierung bestimmte Pflichtanforderungen erfüllt werden müssen – siehe hierzu folgender Link: <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/kriterien>

Hinzu kommt, dass die im Umweltamt beschäftigten Kolleginnen und Kollegen nicht die entsprechende Ausbildung zu Wahrnehmung der Thematik haben.

Zuletzt wurde die Fortführung der Zertifizierung auch mit dem Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus besprochen. Ein Mehrwert für die Stadt Landshut ergibt sich laut Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus nicht, da die Zertifizierung kein Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Weiteres Vorgehen:

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, die Zertifizierung nicht weiter zu verfolgen. Damit soll aber keinesfalls der Eindruck erweckt werden, dass die Thematik rund um fairen Handel und Gemeinwohlökonomie keinen hohen Stellenwert hat. Lediglich die Ausgestaltung soll sich ändern.

Daher wird vorgeschlagen die finanziellen Mittel von 1.500 Euro auf 4.000 Euro pro Jahr aufzustocken. Mit den Mitteln werden Projekte von Schulen und diversen freien Trägern und Initiativen gefördert. Entsprechende formlose Anträge können ab dem Jahr 2025 an die Stadt gerichtet werden. Entsprechende Informationen ergehen.

Beschlussvorschlag

1. Vom Bericht zur Zertifizierung der Stadt Landshut als Fair-Trade-Stadt wird Kenntnis genommen.
2. Von einer Zertifizierung über das Jahr 2025 hinaus wird abgesehen.
3. Dem Haushaltsabschluss wird empfohlen, die Mittel für Fair-Trade Aktionen im Haushaltsjahr 2025 auf 4.000,00 € zu erhöhen.

Anlagen: ---